



Kanton Zürich

# Zentrale Aufnahmeprüfung 2020 für die Fachmittelschulen

## Sprachprüfung Deutsch

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Prüfungsnummer: \_\_\_\_\_ Fachmittelschule: \_\_\_\_\_

### Allgemeine Hinweise:

- Du hast 45 Minuten Zeit.
- Lies den Text auf dem beiliegenden Textblatt sorgfältig durch; du benötigst ihn für die Lösung der nachfolgenden Aufgaben.
- Du darfst die Reihenfolge der Aufgaben frei wählen.
- Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
- Achte auf eine saubere Darstellung und leserliche Schrift.
- Schreibe mit **blau** oder **schwarz**.
- Verwende keine umgangssprachlichen oder englischen Ausdrücke.

Bitte nicht ausfüllen!

| A Textverständnis |        |        |
|-------------------|--------|--------|
| 1                 | 2      | 3      |
| 12 Pkte           | 4 Pkte | 8 Pkte |
|                   |        |        |

| B Ausdruck |        |        |
|------------|--------|--------|
| 4          | 5      | 6      |
| 12 Pkte    | 6 Pkte | 6 Pkte |
|            |        |        |

| C Grammatik |        |        |        |
|-------------|--------|--------|--------|
| 7           | 8      | 9      | 10     |
| 6 Pkte      | 4 Pkte | 6 Pkte | 8 Pkte |
|             |        |        |        |

Punktetotal:  / 72

Note:

## Textverständnis

1. Kreuze die richtigen Aussagen an!

|    |  | richtig | falsch |
|----|--|---------|--------|
| a) | Der Titel des Textes sagt aus, dass Teenager keine Würde besitzen.                       |         |        |
| b) | Der Text ist aus der Sicht eines Teenagers geschrieben.                                  |         |        |
| c) | Die Autorin möchte mit ihrem Text Eltern Ratschläge geben.                               |         |        |
| d) | In früheren Tagen konnte man als Kind selbst bestimmen, was man anziehen wollte.         |         |        |
| e) | Die Autorin ist der Ansicht, dass Eltern Teenagern klare Anweisungen erteilen sollten.   |         |        |
| f) | Der Text sagt aus, dass Teenager gerne von den Fehlern ihrer Eltern erfahren.            |         |        |
| g) | Die Autorin wäre gerne Verbündete, ist aber der Hauptfeind der Tochter.                  |         |        |
| h) | Die Autorin meint, Teenager sollten in Ruhe gelassen werden.                             |         |        |
| i) | Die Autorin kritisiert, dass die Schule den Teenagern zu wenig abverlangt.               |         |        |
| j) | Die Ich-Erzählerin fragt ab und zu auch ihre Tochter, wie sie ein Problem angehen würde. |         |        |
| k) | Die Mutter ist gut zur Tochter, da sie ihr das W-Lan bezahlt.                            |         |        |
| l) | Der Text weist Übertreibungen auf.   |         |        |

## Die Würde des Teenagers ist antastbar

Es gibt ein Lebensalter, da werden Menschen zu rohen Eiern. Man sollte sie am besten gar nicht anfassen, gar nicht berühren, denn das scheint ihr Innerstes, das einem Ei-Unklar gleicht, noch mehr durcheinander zu bringen.

5 Eine scheinbar normale Ansprache dieser Menschen ist fast unmöglich, schon Aufrufe zum gemeinsamen Essen oder Hinweise auf die Abwesenheit notwendiger Kleidungsstücke im Winter können Krisen auslösen, gegen die sämtliche Brexit-Abstimmungen ein Kinderspiel zu sein scheinen.

10 Man erinnert sich als Elternteil dann wehmütvoll an Tage, als Aufrufe zum Essen mit flinken Füßen beantwortet wurden oder man die Kleidungsfrage ohne Umschweife und Protest noch selbst regeln konnte.

Aber jetzt ist da dieser Teenager, eigenwillig, eigenbrötlerisch und immer unvorhersehbar. Was für eine Stimmung gerade durch die Tür kommt, nebelverhangen oder aufgehellt, man weiß es erst, wenn man den ersten falschen Satz gesagt hat. Und ich habe viele falsche Sätze gesagt. Bin oft explodiert und war wütend und verzweifelt, wenn nichts in das Teenagerhirn einzudringen schien.

15 Man sieht dem Pubertier an, dass es sich quält, dass es sich abarbeiten muss an einer feindlichen Welt, die weder seine Kleidung noch seine Stimmungen oder seine Bedürfnisse versteht. Man wäre so gerne sein Verbündeter (Hey, ich bin die Gute, die das WLAN bezahlt!) und ist doch der Hauptfeind.

20 Teenager sind wie Hochsensible, denen Alltägliches unerträglich und schnell zu viel wird. Sie wollen allein zurechtkommen und ihre Selbstständigkeit wird so überlebenswichtig wie atmen. Gleichzeitig stehen die Eltern hilfsbereit daneben und haben einen Schrank voll guter Ratschläge zur Hand, jederzeit bereit, sie alle ungefragt auszubreiten.

25 Doch Hilfe ist in aller Regel unerwünscht. Denn sie verletzt. Jeder konkrete Ratschlag hat in den Ohren eines Pubertiers nur ein Echo: Du. Traust. Mir. Nichts. Zu! Dabei sind es ja schon Halb-Erwachsene, nur auf dem Papier noch Kinder. Und sie leisten auch schon so viel, denn im Grunde haben sie einen Job, den sie jeden Tag erfüllen müssen: Schule. Unbezahlt und oft ungeliebt, aber genauso zwingend wie ein regulärer Nine-to-five Job. Sie müssen Hausaufgaben selbst bewältigen, haben Hobbies, die sie organisieren. Sie pflegen Freundschaften und wissen, wie man den Router neu startet und im Ernstfall auch die Waschmaschine bedient, wenn das Lieblings-T-Shirt müffelt. Sie ziehen immer weitere Kreise, mit Fahrrad, Bus und Bahn und im Sommer vielleicht mit der ersten Ferienfreizeit allein ins Ausland. Und dann machen sie auch noch ein Berufspraktikum, gehen zu Wildfremden in eine Firma und müssen sich da ganz allein durchschlagen. Das ist unglaublich viel und erschreckt manchmal selbst die Eltern. Viele Aufgaben und Pflichten fehlen noch, sicher, aber die werden sie auch noch bewältigen.

30 35 40 Wenn ich daran denke, was leider nicht immer gelingt, versuche ich mich an Um-die-Ecke-Ratschlägen. Uns hat zum Beispiel geholfen, dass ich alle möglichen Anekdoten von mir ausgegraben habe. Wie ich damals am ersten Tag zu spät im Praktikum

aufgetaucht bin und mir das dort über Wochen vorgehalten wurde. Wie gerne ich das im Nachhinein geändert hätte und deshalb meine Tochter zur Eile antreibe, damit ihr nicht das Gleiche passiert. Oder wie mich Migräne flachgelegt hat, wenn ich eigentlich Sachen in letzter Minute noch fertig machen wollte und auf einmal gar nichts mehr ging.

Erstaunlicherweise werden solche Geschichten aus dem wirklich wahren Leben ganz gut beim Nachwuchs angenommen. Vielleicht weil es Geschichten vom Scheitern der vermeintlich Großen sind, von Schwächen und Pleiten, und damit sind Teenager nun mal vertraut.

Es hat etwas vom In-die-Hocke-gehen, wie früher auf Augenhöhe mit den trotzigen Dreijährigen, wenn man sie von oben nicht erreichen konnte. Auf Augenhöhe ist jeder leichter ansprechbar.

Und dann Fragen statt Anordnen. „Darf ich dir etwas raten? Soll ich dir etwas raten? Möchtest du einen Hinweis?“. Ja, ich weiß, da werden jetzt manche aufheulen und sagen, dass man als Leitwolf gefälligst die Richtung vorzugeben habe. Und ein bisschen ZackiZacki noch niemand geschadet habe. Aber Ansagen zu machen ist ja so viel einfacher, als sich auch mal zurückzunehmen. Einfach mal die Klappe halten und es ertragen, dass man Recht hatte, dafür aber von niemandem auf die Schulter geklopft bekommt.

Wenn man es schafft – was mir beileibe nicht immer gelingt – ruhig zu bleiben, kann man den Teenager auch fragen, wie er das Problem angehen würde. Wie viel Vorbereitung wohl für eine Sache nötig sei, wie viel Zeit er wohl dafür braucht. Und wie man ihn dabei unterstützen kann.

Wir sind damit erst am Anfang, aber die Erfolge sind vielversprechend. Und es geht wieder würdevoller bei uns zu.

Tanja Weisz. Die Würde des Teenagers ist antastbar, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28. März 2019, leicht verändert.

2. Welche Eigenschaften werden in diesem Text einem Teenager zugeschrieben. Erläutere mindestens vier unterschiedliche Eigenschaften in kurzen Sätzen!

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_ / 4 Punkte

3. a) Welchen Schwierigkeiten sieht sich die Autorin ausgesetzt? Erläutere drei unterschiedliche Schwierigkeiten in kurzen Sätzen!

---

---

---

---

---

- b) Mit welchem Vorgehen gelingt es ihr, diese Schwierigkeiten zu überwinden?

---

---

- c) Weshalb funktioniert diese Vorgehensweise?

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_ / 8 Punkte

## B Ausdruck

4. Welche Bedeutungen treffen im Zusammenhang des Textes zu? Kreuze an!  
Es gibt jeweils zwei Lösungen.

- a) **antastbar** (Titel = Zeile 1)  greifbar  
 tabu  
 unberührbar  
 verletzlich  
 angreifbar
- b) **wehmutsvoll** (Zeile 9)  nachtrauernd  
 angsterfüllt  
 sehnsuchtsvoll  
 niedergeschlagen  
 mutlos
- c) **eigenbrötlerisch** (Zeile 12)  eigenständig  
 offen  
 einzelgängerisch  
 kauzig  
 eigenmächtig
- d) **konkret** (Zeile 26)  handfest  
 abstrakt  
 theoretisch  
 praktisch  
 einfach
- e) **Anekdoten** (Zeile 41)  Poesiealben  
 Geschichten  
 Erzählungen  
 Fotoalben  
 Schulzeugnisse
- f) **Pleiten** (Zeile 50)  Fehler  
 Stärken  
 Konkurse  
 Missgeschicke  
 Ruin

5. Finde je drei synonyme Ausdrücke für die beiden folgenden Wendungen.

a) Menschen werden **zu rohen Eiern**. (Zeile 2)

---

---

---

b) **mit flinken Füßen** antworten (Zeile 10)

---

---

---

\_\_\_ / 6 Punkte

6. Finde Wörter, die zum Wortstamm „red-“ gehören, wie zum Beispiel **reden**, **Redner**, sich verab**reden**, selbst**redend**.

|    |   |  |
|----|---|--|
| a) | Sie kann sich sehr gut ausdrücken. Sie ist .... |  |
| b) | ein vielverwendeter formelhafter Satz           |  |
| c) | wahrheitsgetreu, wahrhaftig, ehrlich            |  |
| d) | geschwätzig                                     |  |
| e) | etwas besprechen                                |  |
| f) | manipulieren                                    |  |

\_\_\_ / 6 Punkte

## C Grammatik

**BEACHTEN:** - Im ganzen Teil C gelten nur korrekt geschriebene Lösungen.  
- Abkürzungen werden nicht akzeptiert.

7. Ergänze die Stammformen in der Tabelle!

|            |      |            |
|------------|------|------------|
| a) ziehen  |      |            |
| b) denken  |      |            |
| c)         |      | geschafft  |
| d)         |      | geschaffen |
| e)         | riet |            |
| f) trinken |      |            |

\_\_\_ / 6 Punkte

8. Setze die Verben in die verlangte Zeitform! Achte dabei auf die vorgegebene Person!

|             |                                    |  |
|-------------|------------------------------------|--|
| a) tragen   | 3. Person Plural Präteritum        |  |
| b) gelingen | 3. Person Singular Perfekt         |  |
| c) anfassen | 2. Person Plural Präsens           |  |
| d) niesen   | 1. Person Singular Plusquamperfekt |  |

\_\_\_ / 4 Punkte



9. a) Wie viele Satzglieder enthalten die beiden folgenden Sätze zusammen?

Folgendes hat uns zum Beispiel geholfen.  
 Ich habe alle möglichen Anekdoten von mir ausgegraben.

Anzahl: \_\_\_\_\_

\_\_\_ / 1Punkt

b) Schreibe folgende Satzglieder heraus!

|                     |  |
|---------------------|--|
| Subjekt             |  |
| Genitivobjekt       |  |
| Dativobjekt         |  |
| Akkusativobjekt     |  |
| Präpositionalgefüge |  |

\_\_\_ / 5 Punkte

10. Bestimme die Wörter des folgenden Satzes wie angegeben.

Es ist unglaublich und erschreckt manchmal die Eltern.

|             | Bestimme:                                 |  |
|-------------|---|--|
| Es          | → die <b>Wortart</b> so genau wie möglich |  |
| ist         | → die <b>Wortart</b> so genau wie möglich |  |
| unglaublich | → die <b>Wortart</b>                      |  |
| und         | → die <b>Wortart</b> so genau wie möglich |  |
| erschreckt  | → die <b>Wortart</b> so genau wie möglich |  |
| manchmal    | → die <b>Wortart</b>                      |  |
| die         | → die <b>Wortart</b> so genau wie möglich |  |
| Eltern.     | → die <b>Wortart</b> und den <b>Kasus</b> |  |

\_\_\_ / 8 Punkte

